

Zeichnung stark von den typischen *roseni*-Stücken ab. Das dunkle Band des Hfgls. ist distal verbreitert, besonders zwischen r_4 und r_5 (m_1), so daß der zwischen ihm und der roten Prachtbinde ausgesparte gelbliche Fond meistens verschwindet; das Rot ist dann dort oft verdrängt. Auch die forma *binaria* Bryk tritt selten beim ♂ auf.

S. t. mandshuricus Rosen forma *anphiae* Alin (i. l.). Fig. 5 (♂, ♀).

Unter den von Alin gezogenen Stücken traten 5 ♂ und 8 ♀ auf, die eine veränderte Fazies zeigen, weil alle Prachtflecke anstatt rot gelb gekernt sind, was besonders den dunklen Weibchen ein sonderbares Aussehen verleiht. Herr Alin hat aber auch ein ♂ mit gelbem Prachtfleck im Freien erbeutet, weshalb ich keinen Anstand nehme, die von ihm seiner Mutter Anphia D. Alin zu Ehren benannte Form zu akzeptieren. Type: 1 ♂, 1 ♀ in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem.

Habitat: Tschen (N. Mandchurei) 6. & 8. VIII. 1938.

Tschen liegt 30 km östlich von Charbin. Aus Raupen, die am 24. III. 1938 in Menge eingesammelt wurden.

Angeführte Literatur.

- I. Bryk, F., *Baroniidae, Teinopalpidae, Parnassiidae*, Pars I in: Tierreich, Lief. 64, p. 98—99, 1934.
 II. — Ent. Tidskr., 42, 224, 225, 1922.
 Schierbeck, A., On the setal pattern of caterpillars and pupae in: Onderzoekingen verr. in het Zoöl. Laborat. d. Rijksuniv. Groningen, 6, (and separat), t. 5 f. 14, p. 120—121, 1917.

Neues über Hirschkäfer.

(*Coleoptera: Lucanidae.*)

Von Postrat P. Nagel, Hannover.

(Mit 3 Textfiguren.)

Aegus bidentatus n. sp. Fig. 1.

Masc. Niger, subsplendens. Caput transversum, valde fornicatum; angulis anticis rotundatis; margine antico anguste excavato, excavatio tuberculis prominentibus finiens; supra in disco leviter punctatum, lateribus dense punctis magnis instructis; margine postico et apud angulos anticos impunctatum; cantho lato punctato oculos dividente; post oculos tuberculo magno rotundato instructum; mandibulis capitis longitudine regulariter curvatis, ad basim leviter punctatis, intus bidentatis, dente basali perpaulo gibboso. Prothorax transversus capite latior; angulis anticis productis rotundatis, posticis excavatis; ateribus postice perpaulo divergentibus; in disco minutissime disperseque, margine antico et postico, lateribusque dense fortiterque punctatus. Scutellum punctatum. Elytra in medio prothorace latiora, angulis anticis acutis, 2.6 striis

punctatis ornata, intervalla dense punctata, marginibus externis dense punctatis, fere rugosis. Tibiae anticae extus serratae, intermediae 1 dente parvo et 1 dente majore instructae, posticae inermes.

Long. 20,5 mm (mandib. incl.); latit. max 8,5 mm.

Fem. Feminae *Aeg. ogivi* Deyr. simillima. Caput dense punctatum, ante oculos tuberculatum; clypeus vix prominente, margine antico paulo excavato; mandibulis punctatis intus bidentatis. Prothorax transversus dense punctatus, angulis anticis rotundatis, posticis excavatis, marginibus perpaulo rotundatis serratisque. Scutellum dense punctatum. Elytra prothorace latiora, 2,6 striis punctatis ornata, intervalla dense fortiterque punctata.

Subtus splendens; mentum opacum margine antico excavato grosse disperseque punctatum; submentum opacum magis disperseque punctulatum. Prosternum in medio densissime grosseque punctatum marginibus externis impunctatis, processus prosterni antice posticeque dense punctatum, in medio disperse punctulatum; mesosternum in medio splendens, lateribus dense fortiterque punctatis; epipleurae rugosae; metasternum punctatum; segmentes abdominales in margine antico punctatae. Tibiae anticae extus 3—4, intermediae 1—2 et posticae 1—2 dentatae.

Long. 16,5 mm; latit. 7,5 mm.

Habitat: Mope, Neu-Pommern; Pater Schneider legit II/1933.

Typus masc. et fem. in collectione instituti Berlin-Dahlem.

Die vorstehende Art ist sehr nahe verwandt mit *Aegus ogivus* Deyr. und *chelifer* M' Leay. Schwarz, wenig glänzend. Kopf stark gewölbt mit runden Vorderecken; Vorderrand schmal tief ausgerundet, die Rundung durch 2 scharf vorspringende Ecken begrenzt, Scheibe schwach und zerstreut, Seiten stark und dicht punktiert, Hinterrand und vor den Augen glatt, hinter den Augen ein starker gerundeter Vorsprung; Augenleiste breit und punktiert, das Auge völlig teilend; Mandibeln von Kopflänge, regelmäßig gebogen, am Grunde leicht punktiert, mit zwei stumpfen Zähnen bewehrt, von denen der größere Basalzahn fast zweispitzig ist. Die Vorderbrust ist etwas breiter als der Kopf, Vorderecken rund, Hinterecken eingebuchtet, Seiten rauh und nach hinten etwas divergierend; Scheibe glatt, glänzend und sehr fein zerstreut, sonst oben stark und dicht punktiert. Schildchen punktiert. Die Flügeldecken sind in der Mitte noch breiter als die Vorderbrust, Vorderecken spitz, jede der Decken trägt 6 punktierte tiefe Rillen, deren flache Zwischenräume fein punktiert — Punkte in 2—3 Reihen angeordnet — sind. Vorderschienen vielgezähnt, die Mittelschienen tragen einen sehr kleinen und 1 größeren Dorn, die Hinterschienen nur 1 Dorn.

Das Weibchen ist von dem des *Aeg. ogivus* kaum zu unterscheiden und bezeugt auch die enge Verwandtschaft der beiden Arten. Kopf und Vorderbrust sind oberseits stark punktiert, die Mandibeln innen zweizählig und somit von der verwandten Art unterschieden, oberseits ebenfalls gelappt und punktiert; der schmale, deutlich sichtbare Clypeus ist etwas einwärts gebogen; die Augenleisten sind breiter als bei *ogivus*; die ge-

bogenen Seiten der Vorderbrust sind gezähnt. Jede Flügeldecke hat 6 tiefe punktierte Rillen, deren Zwischenräume ebenfalls wie beim Männchen mit 2—3 jedoch stärkeren Punktreihen besetzt sind. Vorderschienen mehrfach gezähnt, Mittel- und Hinterschienen 2—3 dornig.

Unterseits glänzend; Vorderrand des matten Mentums ausgerundet, Mentum mäßig dicht aber stark punktiert, Submentum matt und viel zerstreuter und weniger stark punktiert. Prosternum in der Mitte dicht und stark, an den Außenseiten dagegen nicht punktiert; Prosternalkiel in der Mitte fein zerstreut, dagegen vorne und hinten dichter und wesentlich kräftiger punktiert; Mesosternum in der Mitte glänzend und nicht, nach Außen hin aber dicht mit großen runden Punkten bedeckt; die Epipleuren weisen keine eigentliche Punktierung auf, sondern sind mehr ranzig; das Metasternum ist stark punktiert; die Abdominalsegmente zeigen nur am Vorderrande eine zerstreute, aber kräftige Punktierung.

Die typischen Stücke (3) in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem, weitere Stücke in der Sammlung von Steinwehr, Köln-Ehrenfeld und der meinigen.

Hemisodorus barbatus n. sp. Fig. 2.

Mas. Niger, *Hemisod. Semenovi* Jackowl. consimilis. Caput opacum. subgranulosum, fronte undulato, supra perpaulo triangulariter depresso, angulis anticis rotundatis; labro angusto sed lato, antice dense castaneo-barbato, angulis externis fere acutis; cantho angusto et oculos $1\frac{1}{2}$ dividiente; lateribus postice valde convergentibus; mandibulis capitis duplo longitudine, paulo arcuatis, ante apicem dente minutissime instructis, in primo triente (ab apice) dente magno bilobo et elevato armatis. Prothorax capite latior-nec splendentior sed subgranulosus, lateribus antice dilatatis, undulatis, angulis anticis rotundatis paulo productis-nec denticulatis-pone angulos posticos perpaulo acutis. Scutellum cordiforme disperse punctulatum. Elytra angulis anticis perpaulo dentatis-nec rotundatis-post humeros fovea indistincta impressa, subtilissime disperseque punctulata.

Subtus subsplendens. Mentum antice perpaulo excavatum, margine antico in medio aureo-piloso, punctis distinctis disperse tectum. Metasternum lateribus disperse punctatis et aureo-pilosis. Tibiae anticae extus serratae, intermediae et posticae inermes. Tarsi aureo-pilosi.

Longit. corporis 31 mm, mandibularum 11,5 mm; latit. max. 13 mm. Hab. Su-Tschuen, Siao-Lou, China meridionalis. Typus in coll. mea. Femina ignota.

Das nachfolgend beschriebene Stück erhielt ich vor einer Reihe von Jahren in einer Sendung, die mir der bekannte Coleopterologe René Oberthür in Rennes sandte als ein Beitrag für meine Sammlung. Ich habe an Hand aller bisher beschriebener *Hemisodorus*-Arten versucht, es zu bestimmen, aber auch mit Hilfe der großen Sammlungen in Paris und London ist es mir nicht gelungen; es handelt sich zweifellos um eine neue Art, die dem *Hemisodorus Semenovi* Jackowl. sehr nahe steht. Schwarz, Kopf und Vorderbrust matt und zwar ist die letztere nicht

glänzender als der Kopf. Die Flügeldecken dagegen sind sehr glänzend. Die Stirne ist geschwungen, und die Oberseite dreieckig abgeflacht; Vorderecken gerundet; die Oberlippe breit aber sehr kurz und am Vorderende mit einer dichten verhältnismäßig langen Haarbürste besetzt, die Ecken zugespitzt; die Augenleiste ist schmal und teilt das Auge zur Hälfte; nach hinten zu ist der Kopf stark verengt; die Mandibeln sind schlank, leicht einwärts gebogen, am Ende spitz und kurz, davor mit einem Höckerchen versehen; am Anfang des Spitzendrittels steht ein von der Oberseite ausgehender, nach innen und etwas aufwärts gebogener starker Zahn mit Doppelspitze, genau wie bei der verwandten Art. Die Vorderbrust ist breiter als der Kopf, Vorderecken gerundet — nicht zugespitzt — und etwas vorgezogen, weit auswärts ausladend, vor der gerundeten Hinterecke schwach gezähnt. Das herzförmige Schildchen fein punktiert. Die sehr glänzenden Decken sind sehr fein und zerstreut punktiert, ihre Vorderecken leicht zugespitzt — also nicht gerundet, wie bei *Semenovi*; hinter den Schultern ist ebenfalls eine Vertiefung wahrnehmbar, die aber nach dem Wortlaut der *Jacowleff'schen* Diagnose weniger deutlich hervortritt.

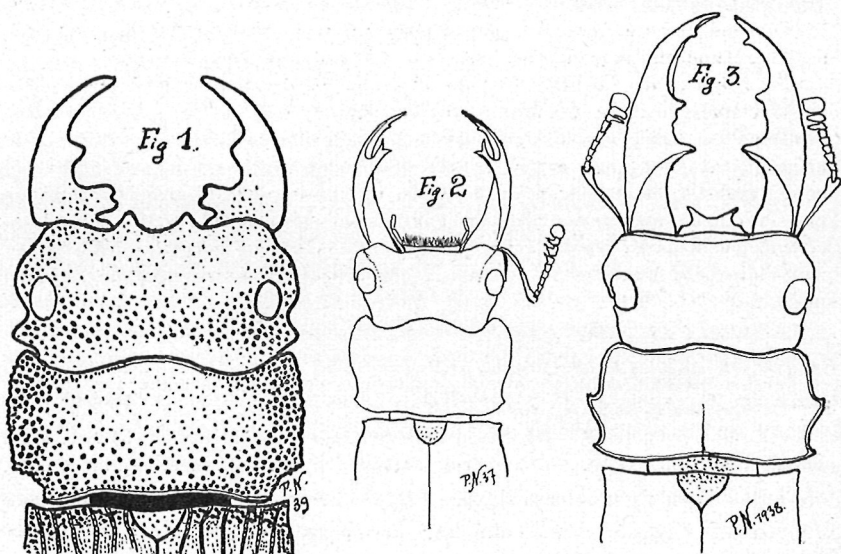


Fig. 1. *Aegus bidentatus* n. sp. Fig. 2. *Hemisorcus barbatus* n. sp.
Fig. 3. *Eurytrachelus dorcoides* n. sp.

Unterseite etwas weniger glänzend, als die Decken. Mentum vorne leicht eingebogen, Vorderrand in der Mitte mit braunen Borsten besetzt, ziemlich dicht mit tiefen Punkten versehen. Die Seiten des Metasternums.

sind zerstreut punktiert und die Punkte tragen auch bei der neuen Art lange goldene Borsten. Vordertibien gezähnt, Mittel- und Hintertibien dornenlos. Tarsen goldig behaart.

Das Weibchen ist unbekannt.

Diese neue Art befindet sich in einer Reihe schöner Stücke auch in der berühmten Oberthür'schen Sammlung.

Eurytrachelus dorcooides n. sp. Fig. 3.

Masc. forma max. Niger, subsplendens. Caput transversum, lateribus postice convergentibus, antice opacum, postice subsplendente. Mandibulis capituli duplo longitudine, curvatis, fere in medio dente magno acuto, inter hoc dentem et finem dente minore, carina cum dente magno conjuncto, ad apicem dente parvo instructis; clypeo angulis anticis productis in medio valde excavato; fronte fere perpendiculariter declinato; cantho oculos $\frac{3}{4}$ dividiente. Prothorax capite latior, lateribus duplo undulatis et in medio acute spinosis; angulis anticis rotundatis, posticis acutis; marginibus-margine antico in medio excepto-canaliculatis. Scutellum cordiforme ad basim dense et fortiter, in medio leviter disperseque punctatum. Elytra prothorace angustiora subsplendentes, ab humeros usque fere ad basim stria incisa singula instructa.

Subtus opacus, metasterno in medio splendente; mento granuloso lato antice rotundato, ad basim punctis singulis dispersis instructo. Tibiae anticae extus 5 dentibus acutis, intermediae dente parvo armatae, posticae inermes.

Longit. corp. 47 mm, mandib. 16 mm; latitudo max. prothoracis 24 mm. Habitat: Sumatra W. K. Alahanpandjang, 1500 m, II, 1938.

Forma minora 33—50 mm mandib. incl. Denticulatio mandibularum ut in *Dorco antaeo*, *dehaanii*, *Hopei* ejusdem magnitudinis.

Femina. Niger, feminae *Eur. tauri* Fabr. (*purpurascens* v. Völl) similis. Caput rugosum, margine postico glabro, in disco tuberculis duobus instructum; clypeo producto bilobo, mandibulis unidentatis, canaliculatis, distincte punctatis. Prothorax capite latior, lateribus grosse punctatis, punctis confluentibus, in disco glaber, subopacus, minutissime disperseque punctulatus. Elytra punctato-striata ut in *Eur. tauro*. Tibiae anticae 5-serratae, intermediae posticaeque unidentatae. Longit. 23 mm.

Diese schöne neue Art wurde von den Fängern des Herrn Drescher, Bandoeng (Java) auf Sumatra erbeutet und mir von ihm in einer schönen Reihe von 5 Männchen und 1 Weibchen zugesandt. Die mittelgroßen und kleinen Stücke gleichen in der Mandibelform völlig einem gleichgroßen *Dorcus antaeus*, *Dehaanii*, *Hopei* pp, die großen Stücke lassen aber auf den ersten Blick den Vertreter einer anderen Gattung erkennen.

Schwarz, Kopf, Vorderbrust und Seiten der Decken matt glänzend, fein chagriniert, Mitte der Decken halbgänzend, bei kleineren Stücken mehr glänzend. Der breite Kopf trägt starke, leicht einwärts gekrümmte Mandibeln von doppelter Kopflänge, die kurz vor der Mitte einen kräftigen Zahn tragen; durch eine Liste mit ihm verbunden (ähnlich wie bei *Eur. Prosti* Boil.) ist ein kleinerer Zahn weiter spitzwärts stehend, und kurz vor dem Ende steht noch ein kleiner Zahn, der bei mittelgroßen Stücken

nur angedeutet, bei den kleinen Stücken völlig verschwunden ist. Das Kopfschild ist bei allen Größen gleichgeformt und völlig anders, als bei *Dorcus* gebildet. Auf einem breiten Sockel mit abgerundeten Ecken erhebt sich das schmalere Schild mit seitwärts gerichteten vorspringenden Ecken, zwischen denen eine tiefe runde Auskerbung vorhanden ist. Die Oberseite des Kopfes ist hinten leicht glänzend, die Augenleiste teilt die Augen zu $\frac{3}{4}$, und die Kopfseiten sind nach hinten konvergierend. An den gerundeten Vorderecken sind einige feine Punkte wahrnehmbar. Die Vorderbrust ist erheblich breiter als der Kopf, Seiten doppelt geschwungen, in der Mitte zugespitzt, Vorderecken gerundet — in der Rundung einige flache Punkte — Hinterecken spitz. Eine deutliche Randfurche ist nur vorne in der Mitte unterbrochen; eine leichte Einkerbung zieht sich vom Hinterrand bis fast zur Mitte der Scheibe. Schildchen herzförmig, am Grunde stark und dicht, in der Mitte fein zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind viel schmäler als die Vorderbrust, mit spitzen Vorderecken, oben halbgläzend, in der vorderen Hälfte des Seitenrandes mit flachen Punkten besetzt; von der Schulter zieht sich bis fast zum Ende eine geritzte Furche.

Unterseite mit Ausnahme des in der Mitte glänzenden Metasternums matt; Mentum breit, chagriniert mit einigen flachen großen Punkten am Grunde, Vorderecken gerundet. Vordertibien mit 5 scharfen Zähnen am Außenrand, Mittelschienen mit 1 Zahn, Hinterschienen ungezähnt.

Das Weibchen ist schwarz und ähnelt besonders in der Deckenstruktur sehr dem von *Eur. taurus* Fabr. Der Kopf ist stark gerunzelt, Hinterrand glatt, in der Mitte 2 kleine Höckerchen; Clypeus vorgezogen, zweispitzig, mit den gekielten, einzähnigen Mandibeln stark punktiert. Vorderbrust breiter als der Kopf, auf der Scheibe matt, sehr fein zerstreut, an den Seiten kräftig punktiert, die Punkte hier vielfach zusammenlaufend. Die Decken zeigen die gleiche Punktstreifung, wie beim Weibchen von *Eur. taurus*; auch bei der neuen Art sind deutlich 4 breitere Zwischenräume erkennbar. Vorderschienen mit 5 breitgrundigen Zähnen, Mittel- und Hintertibien unterhalb der Mitte mit einem kräftigen Zahn versehen. Typen in meiner Sammlung.

Über einen Floh aus der Bernsteinsammlung des Herrn Scheele.

(*Aphaniptera: Otenopsyllidae.*)

Von Willi Hennig,

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

Vor kurzem erschien in der Zeitschrift des österreichischen Entomologischen Vereines (24, 47, 1939) die Mitteilung, daß neben dem einzigen bisher